Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Der Landbote. 1849-1934
# 1852

95 (10.8.1852) Beilage zum Landboten

Visual Library

keinem Falle geduldet werden (§. 1 d. Ges.); ihre Auflösung ist nöthigenfalls durch die bewaffnete Macht zur Ausführung zu bringen. Zuwiderhandlungen sind dem Gerichte zum Einschreiten auf den Grund des §. 23 III. 3 und 4 anzuzeigen.

Ferner eine Bekanntmachung des Gr. Justizministeriums, wornach die Notariatskandidaten Al. Serger von Gerlachsheim, J. Fr. Hanagarth von Bruchsal und Th. Burkart von Konstanz, welche sich der letzten Prüfung unterzogen haben, unter die Zahl der Notariatspraktikanten aufgenommen worden sind. Ferner Bekanntmachungen des Gr. Ministeriums des Innern, und zwar a) die Staatsgenehmigung zu unbenannten Gesellschaften, und b) die Prüfung der Kandidaten der Medizin, Chirurgie und Geburtshilfe betreffend. Nach der im Frühjahr 1852 vorgenommenen Staatsprüfung in der Medizin, Chirurgie und Geburtshilfe haben Nachbenannte von Gr. Sanitätskommission Lizenz erhalten, und zwar:

A. Zur Ausübung der innern Heilkunde: Berton, Anton, von Rastatt; Kast, Hermann, Wundarzt in Freiburg; v. Weinzierl, Raphael, Wund- u. Hebarzt von Säckingen; Bader, Karl, Wund- und Hebarzt in Freiburg; Stein, Edmund, von Heidelberg; Wild, Ludwig Wund- und Hebarzt in Freiburg. B. Zur Ausübung der Chirurgie: Faas, Karl, von Wertheim; Haberer, Albert, praktischer Arzt von Hecklingen; Oppenheimer, Zacharias, von Michelfeld; Steinam, Anton, von Karlsruhe; Walter, Rudolf, von Kronau; Hug, Karl, praktischer Arzt von Kandern; Kirner, Xaver, praktischer Arzt und Hebarzt in Waldkirch; Waidele, Camill, von Freiburg; Stein, Edmund, von Heidelberg. C. Zur Ausübung der Geburtshilfe: Berton, Anton, von Rastatt; Faas, Karl, von Wertheim; Steinam, Anton, von Karlsruhe; Walter, Rudolf, von Kronau; Oppenheimer, Zacharias, von Michelfeld; Haberer, Albert, von Hecklingen; Kast, Herrman, Wundarzt in Freiburg; Hug, Karl, praktischer Arzt von Kandern; Stein, Edmund, von Heidelberg.

## Zur Geschichte des Tages.

x Sinsheim, 8. August. Heute Vormittag trafen von Bad Homburg kommend Se. Kön. Hoheit der Kronprinz und Ihre kaiserl. Hoheit die Kronprinzessin Olga von Würtemberg mit hohem und zahlreichem Gefolge hier ein, geruhten im Post- und Gasthause zum goldenen Adler abzusteigen, und setzten nach eingenommenem Gabelfrühstück ihre Reise nach Stuttgart wieder fort.

Heidelberg, 8. August. Gestern gaben die k. k. österreichischen Offiziere der Garnison Rastatt, den großh. hess. Offizieren von Darmstadt auf dem hiesigen Schlosse ein festliches Diner, wobei wir die österr. Regimentsmusik von Rastatt zu hören Gelegenheit hatten.

Baden, 7. Aug. Neuester Stand der Fremdenliste: 20,195. In dieser Woche hat sich derselbe demnach um 2600 Personen vermehrt. — In einem jüngst erfolgten Erlaß des Großh. Ministeriums des Innern werden die Aemter an eine frühere Verordnung erinnert, nach welcher die zu Hause entbehrlichen und zum Dienen fähigen jungen Leute beiderlei Geschlechts in den näher bezeichneten Fällen zum Dienen veranlaßt werden sollen. Zugleich werden die Hilfsmittel bezeichnet, die zur Unterbringung derselben in Anwendung gebracht werden sollen. — Der letzte Regen scheint da und dort den Kartoffeln etwas nachtheilig geworden zu sein; namentlich wird dies im Oberland bemerkt. Da sie jedoch der Reife nahe sind, so ist zu hoffen, daß der Schaden im Ganzen nicht erheblich sein werde.

Offenburg. Die Arbeiten an der Kinzigbrücke schreiten rasch vorwärts. Die festen Fundamente sind der Vollendung nahe, und an den großartigen eisernen Trägern der Schienen — den Gittern — wird mit der größten Anstrengung gearbeitet. Bis Spätjahr werden wir ein Werk aufgeführt sehen, das nicht nur dem Erbauer — Hrn. Oberpostrath Ruppert — zu großer Ehre, sondern auch unserm Vaterlande, und besonders der hiesigen Gegend, zur höchsten Zierde gereichen wird. — Heute hatten wir auch eine erhebende Feierlichkeit in unsern Mauern; es wurden nämlich im hiesigen Frauenkloster und Lehrinstitute drei Jungfrauen eingekleidet. Die Gelübde nahm ihnen der erzbischöfliche Kommissär, Hr. Geistl. Rath Ries von Ebersweier ab, und die Rede hielt der hiesige Stadtpfarrer, Hr. Oberkirchenrath Städele.

Müllheim. Ich habe Ihnen leider zu melden, daß die Ruhr, welche in dem uns benachbarten Amtsbezirke Schopfheim grassirt, nun auch bei uns sich zeigt, namentlich sind in der Gemeinde Neuenburg viele Personen daran erkrankt. Das hiesige Amt hat sich dadurch veranlaßt gesehen, die geistlichen und weltlichen Ortsvorgesetzten zur strengsten Vorsorge aufzufordern, und sie beauftragt, sobald die Krankheit auch in ihren Orten ausbrechen sollte, eine früher von Seite des Amts ergangene Belehrung über die Kennzeichen der Krankheit und die Vorbeugungsmittel so viel als möglich bekannt zu machen und auf Beachtung der letztern hinzuwirken. Besonders solle rechtzeitig ärztliche Hilfe nachgesucht werden.

Stuttgart. Die Königin und die Prinzessin Friedrich haben sich am 5. d. nach Friedrichshafen begeben, wo sie einen mehrwöchentlichen Aufenthalt nehmen werden.

Auf dem berühmten Ehinger Schaafmarkt wurden im Ganzen 5000 Schaafe gut verkauft und für das Paar (höchster Preis) 22 fl. bezahlt.

Der Vorschlag, an einem bestimmten Tage sämmtliche Uhren der Vereins-Eisenbahnen nach einem und demselben Meridian zu richten, ist, nach einem Gutachten der östr. Gen.-Direktion der Kommunikationen, von dem in Stuttgart tagenden Kongreß abgelehnt worden.

Im Main-Neckarbahnhof in Frankfurt kam ein Condukteur durch einen unglücklichen Sturz um's Leben.

Die "Fr. P.-Ztg." will wissen, daß eine neue Konferenz der Darmstädter Verbündeten in Stuttgart stattfinden werde; Bayern und Sachsen wünschten hier eine gemeinsame Antwort auf die Erklärung Preußens vom 20. Juli zu Stande zu bringen.

Der Herzog von Nassau wird nach Wildbad reisen, der Kurfürst von Hessen wird auf Schloß Philippsruhe, bei Hanau, erwartet.

Ein Seitenstück zu der großen Kornähre mit 80 Körnern, die neulich in Würzburg gezeigt wurde, ist ein Traubenstock im Garten der Wittwe Kraus in Laubenheim, welcher hundert und zwanzig vollkommene Trauben trägt.

Am 17. d. Mts. wird in München, auf Veranlassung des Zentral-Stenographenvereins, eine allgemeine Versammlung deutscher Stenographen abgehalten werden, um über die Mittel zur Verbreitung der Stenographie, den Unterricht an Gymnasien und Hochschulen und die Prüfung und Ueberwachung der Lehrer zu berathen.

München. Die telegraphische Verbindung der Pfalz mit dem diesseitigen Bayern wird bis zum 1. Oktober dem öffentlichen Verkehr übergeben werden.

Von Köln berichtet die dortige Zeitung, daß der Kardinal-Erzbischof nach Ludwigshöhe in der Pfalz gereist ist, um Se. Maj. den König Ludwig zur Besichtigung des Domes, dessen hoher und verdienter Gönner bekanntlich König Ludwig ist, einzuladen. Auch noch eine besondere Abordnung des Zentral-Dombau-Vereins ist zu diesem Behufe nach Ludwigshöhe abgegangen.

In Graubünden haben sich letzter Tage auf einmal fünf Bären gezeigt. Einer davon wurde erlegt, ein zweiter gestreift. Auch herrscht dort die Viehseuche.

Die "A. A. Z." erfährt aus Berlin, daß, da nicht an Krieg zu denken sei, die Rheinfestungen demobilisirt werden sollen.

Dieselbe Zeitung sagt, Preußen verweigere seine Zustimmung, daß Frankreich zum deutsch-östr. Postverein trete.

Die Breslauer Industriehalle besuchten im Ganzen 101,037 Personen.

Wien. Die "Oestr. Korresp." schreibt: Die russische Regierung hat allen ihren Missionen untersagt, von nun an den fremden Handwerkern, Gesellen, Lehrjungen und andern dergleichen Arbeitern unter was immer für einem Vorwande ihren Päs-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

sen das Visa nach Rußland zu ertheilen; sie sollen Dies selbst dann nicht thun, wenn derlei Reisende zur Unterstützung ihres Ansuchens Dokumente beibringen, welche zur Vidirung bisher als genügend betrachtet worden sind.

Pesth, 31. Juli. Aus allen Theilen des Landes laufen die grauenhaftesten Nachrichten über Räubereien und Mordthaten ein. Man hört wieder von Szenen, wie sie von Rothhäuten in den amerikanischen Wäldern erzählt werden. In Orkeny wurde am 3. d. der Pfarrer in der Nacht von 6 bewaffneten Männern überfallen, geknebelt und unter den unmenschlichsten Martern — die Kannibalen zwickten ihn mit Zangen und zerschnitten ihm die Fußsohlen — seiner Habe beraubt. In Rat an der untern Donau wurde ein reicher Gutsbesitzer von 2 Wegelagerern ausgeplündert, in denen man später den Dorfrichter und den Notar erkannte. Es vergeht kein Tag, wo die Gendarmerie nicht einige dieser üblen Bursche ins Komitathaus liefert, und da diese Strauchritter nicht selten verzweifelt kämpfen, so wird mancher brave Gendarm, besonders wenn er einzeln patrouillirt, ein Opfer seiner Pflichttreue. Es ist daher Seitens des Militärkommando's der Befehl ergangen, daß von nun ab nie weniger als 5 Mann zusammen herumstreifen, und zur schnelleren Säuberung der untern Gegenden sind noch 200 Ulanen dahin detachirt worden. Das Standgericht zu Szegedin ließ am 24. d. 3 berüchtigte Räuber hinrichten; an demselben Tag büßte hier ein Mörder, Al. Vegh, für seine Unthaten. Besonders sind es die dunkeln Wälder der Bakonya, die den Verbrechern zum Aufenthaltsort dienen. Eine traurige Folge hiezu sind die vielen Feuersbrünste, von denen unser Land in diesem Sommer heimgesucht wird: Nagy-Abony, Csabai, Kereßtur, Percoppa wurden ein Raub der Flammen. In der Zipser Bergstadt Einsiedel sind binnen 2 Stunden 114 Häuser, 144 Scheunen und 4000 Zentner Heu eingeäschert worden; das Elend von 150 ohne Obdach herumirrenden Familien ist herzzerreißend. — Die afrikanische Temperatur hat aufgehört und man hofft sogar, daß Kartoffeln und Mais eine reiche Ernte geben werden. In manchen Gegenden, wie im Neograder und Gömörer Komitat, ist fast alles Grün verschwunden, wodurch Futtermangel eintrat; dieses veranlaßte die Landwirthe, ihr Vieh für einen sehr geringen Preis loszuschlagen.

Kirchenstaaten. Die Räuberbanden nehmen immer mehr überhand, und nicht nur das Volk, sondern auch die Gendarmen und selbst östreichische Offiziere klagen gewisse Beamten laut an, daß sie mit den Banden im Einverständniß sind, sie von den Verfolgungen benachrichtigen und von ihnen bezahlt werden. Die Nichtachtung des demoralisirten Beamtenstandes ist beim Volke so weit gestiegen, daß die erst verhaßten Oestreicher, die hierin mit ihm sympathisiren, populär geworden sind.

Die Eisenbahn zwischen Arquata und Como ist durch gewaltige Erdstürze ruinirt worden.

Paris. Den HH. Bethot und Detzern, Erfindern einer neuen Methode von Fischverpflanzung, sind 30,000 Fr. zur Errichtung einer Fischbefruchtungs-Anstalt in Hüningen vom Minister des Innern auf die sehr günstig lautenden Berichte des Hrn. Heurtier, Direktors der Abtheilung für Handel und Ackerbau im Staatsrath, und des Akademikers Hrn. Coste bewilligt worden.

Im Pariser Invalidenhause befindet sich jetzt ein 102 Jahr alter Soldat, der noch so kräftig wie der rüstigste Sechziger daherschreitet.

Bei den Festlichkeiten in Paris am 15. d. soll weder „Es lebe der Kaiser", noch „Es lebe die Republik" gerufen werden dürfen. Der große Ballsal, von dem wir neulich sprachen, ist beinahe fertig, auf den elyseeischen Feldern wird ein Theater erbaut, auf welchem nur Militärstücke gegeben das aber so groß wird, daß ein ganzes Regiment Cavallerie und ein ditto Infanterie auf einmal auf der Bühne Evolutionen machen können. In den andern Theatern ist der Eintritt frei.

Eine Zeitung aus Bordeaux erzählt von einem Pachter, welcher als Nachtwandler wiederholt seine eigenen Hühner und Tauben stahl. Die von ihm selbst aufgestellten Wächter machten diese sonderbare Entdeckung.

Durch Regierungserlaß sind sämmtliche Polen aus dem Königreich Polen, welche an der Revolution in Ungarn Theil nahmen, proskribirt und ihres Vermögens verlustig erklärt worden.

London. Man wollte hier wissen, daß die französische Regierung unserm Kabinete den Vorschlag gemacht hat, in Mexiko zu interveniren und in die dortigen verwirrten Regierungsangelegenheiten einige Ordnung zu bringen. Die Nachricht hat einen guten Eindruck gemacht.

Gegen Griechenland schein ein neuer Sturm im Anzug zu sein in Gestalt eines nordamerikanischen Geschwaders, welches bestimmt ist, der Forderung der Ver. Staaten wegen Verhaftung eines Missionärs, Namens King, zu Athen Nachdruck zu geben. Das Geschwader befand sich in den letzten Tagen in dem Hafen von Neapel.

Aus Ibraila (Türkei) wird gemeldet: Ein furchtbarer Organ hat hier gewüthet und mehrere Schiffe umgestürzt. Viele Menschen verloren ihr Leben, jedes Schiff hat mehr oder weniger Schaden gelitten, auf dem festen Lande in der Strecke von 10 italienischen Meilen wurden Dächer und Rauchfänge umgeworfen, es blieb kein Halm Getraide auf den Feldern unversehrt.

Das Gerücht verbreitete sich, daß Nordamerika ein Kriegsschiff zum Schutz seiner Fischer nach Neu-Schottland gesandt habe, von wo die Engländer sie vertreiben wollten.

## Verschiedenes.

Ein Kanarienvogel als Verräther! In Leipzig entkam jüngst ein solches Thierchen seinem Käfig und flog in ein Kellerloch. Der Eigenthümer ging also zu den Inhabern jenes Kellers, einem Auslaufer nebst Frau, die aber unter allen möglichen Ausflüchten das Oeffnen zu verzögern suchten. Dies erregte Verdacht und als Polizei kam fanden sich eine Menge Waaren aufgestapelt, deren rechtmäßige Erwerbung noch nachzuweisen ist.

Ein Zimmer, besonders im Sommer, kühl zu machen. Man nimmt einige Zweige von sehr saftigen Bäumen, dergleichen die Birken, Linden und Weiden sind, und setzt sie in einen Eimer, der voll frischen Wassers ist, in ein Zimmer. In wenig Stunden haben diese Zweige alles Wasser in sich getrunken, und dasselbe viel kälter, als es erst war, wieder ausgedünstet, wodurch nothwendig das Zimmer selbst kühler werden muß.

Vor mehreren Jahren machte ein junger Mechaniker, der in der Nähe von Montdidier lebte, Versuche mit Anfertigung einer Lokomotive, die sich auf allen Wegen und an allen Wagen gebrauchen läßt. Dieselben fielen gut aus. Da er aber ohne alle Hilfsmittel war, um sich und seine Maschine nach Paris bringen zu lassen, so fuhr er in seiner eigenen Maschine nach der Hauptstadt. Dort gelang es ihm, Theilnahme für sein Unternehmen zu erwekken. Er baute eine neue Maschine. Die Versuche, die man mit derselben anstellte, gelangen, und wir stehen jetzt auf dem Punkte, auch ohne Eisenbahnen mit Dampf fahren zu können. Die Patrie behauptet, das Experiment mit eigenen Augen gesehen zu haben.

(Fruchtpreise.) Bruchsal, 31. Juli. Waizen, neuer, 12 fl., Kernen, neuer, 12 fl. 38 kr., alter 12 fl. 13 kr., Korn, neues, 7 fl. 55 kr., Haber 5 fl. 1 kr., Gem. Frucht 7 fl. 3 kr.

Durlach, 28. Juli. Waizen, neuer, 12 fl. 6 kr., Kernen, neuer, 12 fl. 57 kr., alter, 13 fl. 2 kr., Korn, neues, 7 fl. 54 kr., Gerste, neue, 6 fl. 12 kr., alte 5 fl. 48 kr., Haber 4 fl. 47 kr., Gemischte Frucht 7 fl. 31 kr.

Redigirt, Druck und Verlag von D. Pfisterer in Heidelberg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg